



Evangelische Kirche Hinterzarten

LESEANDACHT

zum

4. Sonntag nach Ostern - Kantate!

10. Mai 2020

„Ich sing dir mein Lied“

LIED, gelesen zum EINGANG (Neue Lieder 56)

1. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, / du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.
2. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben / von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst, / du Hüter des Lebens, dir sing ich mein Lied.
4. Dir sing ich mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens, dir sing ich mein Lied.
5. Dir sing ich mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben. / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens, dir sing ich mein Lied.



VOTUM und BEGRÜSSUNG

Im Namen Gottes – Klang der Welt,
im Namen Jesu – Melodie der Hoffnung,
im Namen des Heiligen Geistes – Töne der Verbundenheit.
Amen.

Herzlich Willkommen allen, die sich mit uns in Hinterzarten,
Breitnau, Feldberg und Titisee verbunden fühlen und mit uns
die Leseandacht für den 4. Sonntag nach Ostern feiern.

Das Motto heißt heute: Singt!

Singt in diesen Tagen vom Leben, von eurem Leben. Singt Gott
euer Lied – mit den Akzenten, die zu eurem Leben gehören. Alle
Töne sind darin wundervoll, die leisen und die lauten, die
schweren und die leichten, die schnellen und die langsamen.
Singt Gott euer Lebenslied!

GEBET

Ich sing dir mein Lied, Gott,
in ihm klingt mein Leben.
Frühes Vogelgezwitscher
begleitet es in diesen Tagen,
langsam erwachende Klänge
des neuen öffentlichen Lebens,
Töne der Hoffnung für die,
die wieder beginnen zu arbeiten
nach Wochen der Vernunftpause.

Wir bitten dich um Vorsicht,
dass wir die Gefahr

nicht leichtsinnig zu fern fühlen,
um Einsicht, wie wir gut und sicher
wieder starten in die nächsten Schritte zur Normalität,
um Nachsicht miteinander,
weil wir alle diesen Weg zum ersten Mal gehen.
Segne die neuen Anfänge, Gott,
segne unsere nächste Woche,
segne unser Leben.

Amen.

WOCHENSPRUCH für den Sonntag Kantate! („Singet!“)

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder!

(Psalm 98,1)

ANSPRACHE

„Wer singt, betet doppelt“

Wenn Martin Luther heute noch leben würde, wäre der Sonntag „Kantate!“ sicherlich einer seiner Lieblingssonntage. Ihm war die Musik und christlicher Gesang eine Quelle und eine Ausdrucksform seines Glaubens.

„Wer singt, betet doppelt“ – einmal mit den enthaltenen Worten und dazu mit dem ganzen Körper, mit Gefühl und Stimme, mit Tönen und Atem, mit der Seele.

So schrieb Luther selbst fromme Lieder in deutscher Sprache, die auch Laien mitsingen konnten, für den Gottesdienst.





Ihm war es wichtig, dass alle beteiligt waren, weil jeder und jede vor Gott wichtig ist. So wie er die Bibel ins Deutsche übersetzte und deutsche Schriftlesungen in die Kirchen und Gottesdienste brachte, erfand er eigentlich auch das gemeinsame Kirchenlied als Teil des Gottesdienstes. Und viele seiner Lieder singen wir bis heute.

Singen kann eine besondere Kraft entfalten.

Das wissen die, die im Dunkeln ein Lied auf den Lippen haben, um sich selbst zu hören und dadurch Mut zu gewinnen.

Das kennen die, die unter der Dusche inbrünstig trällern und so an Leib und Seele gestärkt in den Tag starten.

Das erleben aber auch die, die im Fußballstadion mit mehreren Tausend Menschen gemeinsam singend ihren Verein unterstützen.

Davon können die ein Lied singen, die in Lagerfeuerabenden manch Themen des Lebens ausgetauscht und philosophiert haben.

Gesang verbindet Menschen und schenkt Gemeinschaft.

Deshalb ist es ein bisschen paradox, dass wir ausgerechnet an diesem Sonntag in Deutschland wieder Gottesdienste feiern können, aber in unseren Kirchen auf den Gesang verzichten, weil die Ansteckungsgefahr durch Gesang um ein Vielfaches erhöht wäre. Doch wir singen vorübergehend einfach im Herzen und freuen uns auf die Zeit, wenn wir wieder inbrünstig gemeinsam die Luft zirkulieren lassen können und sie mit Klängen und Tönen füllen!

Der Wochenspruch für die kommende Woche ab dem Sonntag Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ stiftet an, auch im eigenen Leben nach den passenden Liedern zu suchen und die Themen, Erlebnisse und

Besonderheiten des eigenen Lebens in Worte und in Klang zu gießen.

Was bewegt mich in diesen Tagen?

Was macht mein Leben aus?

Was trägt mich in den Fragezeichen-Zeiten?

Was zieht mich in die Sehnsuchts-Zukunft?

Was verbindet mich mit meinen Herzens-Menschen?

Sind es gerade eher die leisen Töne, die mein Leben hervorbringt?

Oder wächst die Ungeduld und formt laute, schnelle Rhythmen?

Ist meine Grundmelodie in Moll oder Dur, fragend-melancholisch oder optimistisch gestimmt?

Immer wieder neu beschrieben, singe ich Gott mein Lebenslied und vertraue ihm mein Leben und mich selber an. Wenn ich vom Jetzt singe, von den Hochs und Tiefs meiner Tage, dann bringe ich Gott damit mein Leben und trage es in seine Ewigkeit ein.

Gespannt bin ich auf das, was in Gottes Energie daraus wundersam wächst.

Mehr denn je braucht die Welt und brauchen wir Menschen Gottes Energie in unserem Leben. Die Energie der Liebe, der Freiheit in Verantwortung, der Gemeinschaft und des Friedens kann unsere Lieder hoffnungsfroh machen.

Im Vertrauen auf seine Kraft gehen wir Gott entgegen, der uns mit dem Lied der Ewigkeit in seiner Wirklichkeit entgegenkommt.

Gerade an den Rändern des Lebens, am Übergang in diese andere Welt erlebe ich Lieder als essentiell hilfreich.





Im Angesicht von Trauer und Verzweiflung sind meine Lippen manchmal stumm und bringen die Worte des Gebets nicht hervor...

Von Anderen formulierte Worte können mir dann helfen, die Sprache wiederzufinden.

Psalmen sind ganz alte Lieder, gesungene Gebete.

Ich kann sie mir leihen und manchmal werden sie dann zu meinen Worten.

So kann es auch mit bekannten modernen Liedern sein.

Manchmal stecken genau da die Gefühle drin, die ich selbst nicht in Worte packen kann. Dann hilft ein vertrautes Lied und alles steckt darin, was mein Leben ausmacht, was ich aber nicht selbst in Worte zu fassen vermag...

Lieder des Lebens.

Welches ist Ihres derzeit?

Selbst gedichtet, geprägtes Liedgut, vielleicht sogar ohne Texte nur instrumental?

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Singt Gott euer Lebenslied – und vertraut auf SEINE wundersame Begleitung.

Amen.

FÜRBITTEN & VATER UNSER

Treuer Gott,

wie wunderbar ist die Musik in unserem Leben!

wie gut tut es, wenn die Atemluft durch den Körper fließt und mit Klängen in die Welt strömt.

In diesen Tagen sind wir vorsichtig damit,

zu viele Aerosole in die Luft zu pusten,
damit das Virus nicht so leicht verbreitet wird.
Unsere Lieder sind leise,
unsere Lungen wohl beobachtete Organe.

Wir bitten dich, treuer Gott,
um den Klang der Hoffnung und der Zuversicht.
Wir bitten dich um ein tröstendes Lied
für die Kranken, die Entmutigten, die Traurigen.
Wir bitten dich um fröhliche Klänge
für die unbeschwerten Zeiten unseres Lebens.
Wir bitten um klare Hymnen
für die, die den Weg nicht sehen.
Wir bitten um sanfte Melodien
für die Verbitterten.
Wir beten zu dir mit unseren Lebensliedern.
Unsere Lieder sind unser Gebet.
Höre uns
und spiel du die Melodie in unseren Herzen.

Gemeinsam bitten wir mit Jesu Worten:
Vater Unser im Himmel...

Amen.

SEGEN

Gott segne uns und die Lieder, die wir singen.
Gott lasse seinen Klang der Liebe und der Gemeinschaft
in unseren Herzen den Grundton einläuten,
Gott schenke uns wunderbare Hoffnung für ein Leben in
seiner Tonart und erfülle unser Leben mit Frieden.

Amen^



Ich freue mich, dass es wieder möglich ist,
in unseren Kirchen **Gottesdienst** zu feiern!

Wir starten in **Hinterzarten** an **Christi Himmelfahrt** mit einem **Gottesdienst um 10.30 Uhr** in der Kirche.

Wir bitten alle, mit Mund-Nasen-Schutz zu kommen. Für den Weg in die Kirche bis zu den Plätzen schützt das, falls der Abstand nicht gewahrt bleiben kann. An den markierten Plätzen, die zwei Meter Abstand zueinander haben, ist das Tragen der Maske freigestellt.

Desinfektionsmittel und Menschen, die helfen und einweisen, werden vor Ort sein.

Wir feiern Gottesdienst mit den Leseandachten, unterstützt mit Musik.

So wird es die **Leseandachten** auch weiterhin **für Zuhause** geben, da Einige aus Vorsicht weiterhin zu Hause bleiben müssen oder wollen. Die Leseandachten finden Sie weiterhin ausgedruckt in der Kirche und unter: www.eki-hinterzarten.de

Ebenfalls an **Christi Himmelfahrt** bieten wir einen **WEG-Gottesdienst** an: Wir laufen von der Kirche in Hinterzarten zur Bärenhofkapelle in Titisee mit einigen wenigen Stationen.

Treffpunkt ist am **21. Mai** um **15.30 Uhr** im Hof der Kirche in Hinterzarten. Bitte bringen Sie hierfür Ihren Mund-Nasen-Schutz mit, falls es Situationen geben sollte, in denen kurzfristig der Abstand nicht gewahrt werden kann.

In **Titisee** wird es noch keine Gottesdienste geben, da die Bärenhofkapelle zu eng ist, um genügend Abstand sicherzustellen. Deshalb starten wir hier mit einem **neuen Angebot**:

Der „**OFFENE DONNERSTAG**“ in der **Bärenhofkapelle in Titisee**: Jeden Donnerstag ab dem 21. Mai (Christi Himmelfahrt) ist die Kapelle von 17 – 19 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet.

Pfarrerin Bruinings ist in dieser Zeit vor Ort und auch bereit zum Gespräch.